

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 22. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. März 2021)

zum Thema:

Anschlusslösung: Unterbringung von historischen Omnibussen

und **Antwort** vom 31. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Apr. 2021)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27 098
vom 22. März 2021
über Anschlusslösung: Unterbringung von historischen Omnibussen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1. Inwiefern ist die Unterbringung von gegenwärtig 50 historischen Bus-Fahrzeugen der Arbeitsgemeinschaft Traditionsbus Berlin (ATB) künftig nicht mehr gesichert
2. Inwiefern gibt es Bestrebungen des Landes, der AG Traditionsbus neue Räumlichkeiten für ihre Fahrzeugsammlung zur Verfügung zu stellen?
3. Inwiefern ist die BVG in die Suche nach einem Ausweichstandort einbezogen? Inwiefern kann die BVG selbst Räumlichkeiten bereitstellen

Zu 1. bis 3.: Die Arbeitsgemeinschaft Traditionsbus Berlin e.V. (ATB) ist eine privatrechtliche Gemeinschaft. Der Senat unterhält zur ATB keine Beziehungen. Die BVG teilt mit, dass die Unterbringung der BVG-Linienfahrzeuge höchste Priorität genießt. Selbst mit Inbetriebnahme der neuen Betriebshöfe ergeben sich derzeit keine neuen Optionen, da diese in erster Linie den Platzbedarf der BVG-Linienfahrzeuge unter Berücksichtigung der wachsenden Fahrzeugflotte decken müssen. Die BVG ist jedoch weiterhin bestrebt, das Thema zu berücksichtigen.

4. Inwiefern bietet sich der Straßenbahnbetriebshof Niederschönhausen als Unterbringung für diese Fahrzeuge an? Inwiefern wird dies geprüft?

Zu 4.: Die BVG teilt mit, dass auf der Liegenschaft keine historischen Fahrzeuge mehr gelagert werden. Unabhängig davon wird der Straßenbahnbetriebshof Niederschönhausen von der BVG noch immer als betriebsnotwendig eingestuft. Bis auf Weiteres

kann dort nicht von einer Unterbringung für die historischen Fahrzeuge ausgegangen werden. Hintergrund ist der im Verkehrsvertrag festgelegte Ausbau des Streckennetzes der Straßenbahn. Damit verbunden ist der Bedarf einer verkehrstechnischen Anbindung des neuen Stadtviertels Blankenburger Süden. Zur Erweiterung der Betriebs-
hofkapazitäten im Norden Berlins ist der Neubau eines Betriebshofes notwendig. Aus diesem Grund wird der Betriebshof Niederschönhausen als Abstellfläche weiter als betriebsnotwendig vorgehalten.

5. Welche weiteren Depots der BVG, des Technikmuseums oder ähnlicher Einrichtungen könnten genutzt werden?

Zu 5.: Die BVG teilt mit, dass nach Fertigstellung des Straßenbahnbetriebshofes Adlershof ggf. der Betriebshof Köpenick als Depot berücksichtigt werden könnte. Diese Option ist jedoch noch in Prüfung.

Die ATB ist für das Deutsche Technikmuseum eine wichtige Ergänzung der Dokumentation des historischen öffentlichen Personennahverkehrs in Berlin, weshalb eine Unterstützung der ATB für wünschenswert gehalten wird. Das Deutsche Technikmuseum kooperiert regelmäßig bei Veranstaltungen mit der ATB. Ein Ausweichquartier für die historischen Omnibusse kann das Deutsche Technikmuseum leider nicht anbieten, da das Technikmuseum selbst Kapazitätsprobleme in seinen Depots hat.

Berlin, den 31.03.2021

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe